

N. C. Brown • W. B. Elliott •

R. Wermers • R. M. White

news or noise: mobile internet technology and stock market activity

CFR working paper 21-10

Die mobile Internettechnologie ermöglicht jederzeit Zugang zu Informationen im Internet und in sozialen Medien über ein mobiles Endgerät und hat die Art und Weise, wie Nachrichten über Fundamentaldaten von Unternehmen von den Anlegern empfangen und verbreitet werden, tiefgreifend beeinflusst - und folglich auch die Art und Weise, wie sich diese Informationen in den Wertpapierkursen niederschlagen. Diese Art des Zugangs zu Informationen hat auf den Kapitalmärkten große Bedeutung erlangt. Jüngste Erhebungen zeigen, dass Marktteilnehmer beim Handel, bei der Analyse und bei der Kommunikation in hohem Maße auf die mobile Internettechnologie zurückgreifen.

Während mobile Internetgeräte von den Marktteilnehmern zwar für die einfache und schnelle Suche nach Informationen, Kommunikation und den Handel auf den Märkten genutzt werden können, werden dieselben Geräte häufig auch für routinemäßige (und vielleicht ablenkende) persönliche Aktivitäten, z.B. in nicht-börsenbezogenen sozialen Netzwerken, verwendet. Dementsprechend können mobile Internetgeräte auf der einen Seite den Handel und die Preisbildung an den Wertpapiermärkten fördern (Informations-Effizienz-Hypothese), doch kann die Technologie andererseits auch negative Auswirkungen haben, indem sie die Aufmerksamkeit der Marktteilnehmer entweder auf weniger wichtige Marktinformationen lenkt oder sogar ganz von den Aktivitäten an der Börse ablenkt (Hypothese der begrenzten Aufmerksamkeit).

Im vorliegenden CFR Working Paper befassen sich die Autoren mit diesen potenziell widersprüchlichen Kräften, indem sie Veränderungen der Aktienmarktaktivitäten im Zusammenhang mit Ausfällen des BlackBerry Internet Service (BIS), eines während des Stichprobenzeitraums der Studie weit verbreiteten mobilen Internetsystems, untersuchen.

Die Ergebnisse der Studie unterstützen die Hypothese der begrenzten Aufmerksamkeit. Insbesondere an Tagen, an denen der BIS ausgefallen ist, Anleger also in der Nutzung der mobilen Internettechnologie eingeschränkt und dadurch weniger abgelenkt sind, verzeichnet die Studie einen starken Anstieg des Aktienhandels, sowohl gemessen an der Anzahl der Trades als auch am Handelsvolumen. Erstaunlicherweise zeigt sich der Effekt besonders stark bei Aktien, die hauptsächlich von institutionellen Anlegern gehalten werden - was vermuten lässt, dass diese Anleger anfälliger für mobilfunkbedingte Ablenkungen sind. Insgesamt bleibt also festzuhalten, dass die Kosten mobiler Internettechnologie (Ablenkung) deren Nutzen (schneller und einfacher Zugang zu Informationen) überwiegen können.